



**M. Sc. Rebecca Landwehr**  
Bundesverband  
GebäudeGrün e.V. (BuGG)

Alle Fotos: BuGG

# Wer und Was ist der BuGG?



<b>Gegründet am:</b>	17.05.2018
<b>Hauptsitz:</b>	Berlin
<b>Büro:</b>	Saarbrücken
<b>Mitglieder:</b>	ca. 550
<b>Industrie:</b>	Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung

## Informieren und Fortbilden

- Broschüren, Fachinformationen, Foren und Symposien
- [www.gebaeudegruen.info](http://www.gebaeudegruen.info)

## Vermitteln und Vernetzen

- Netzwerk zur Gebäudebegrünung in Deutschland
- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Mitglieder: Industrie, Planende, Verarbeitende, Städte, Hochschulen

## Fördern und Forschen

- Öffentlichkeitsarbeit
- Forschungsprojekte



# Positive Wirkungen von Gebäudebegrünung



## Überflutungsvorsorge

Regenwasserrückhalt, reduzierte Abflussspitzen



## Hitzevorsorge

Verschattung, Verdunstung



## Biodiversität

Ersatzlebensräume, Erhalt der Artenvielfalt



## Gesundheitsförderung

Luftschadstoffbindung, Lärmschutz



## Kosteneinsparung / Zugewinn

Schutz Gebäudehülle, Reduktion Abwassergebühr, nutzbarer Freiraum, Wohnumfeldverschönerung



# Schon kleinste Grünflächen auf Dächern bieten Lebensraum



**Hamburger Abendblatt**

HAMBURG-EIMSBÜTTEL  
**Osterstraße: Seltene Wildbienen auf Bushaltestelle entdeckt**

Aktualisiert: 20.04.2023, 16:00 | Lesedauer: 3 Minuten  
Elisabeth Gfeller



Hamburg-Eimsbüttel. Wer summt denn da? Wildbienen und Wespen haben einen neuen Lebensraum auf der begrünten Bushaltestelle an der Osterstraße.  
Foto: Stephan Wallochs / Wall GmbH

© BuGG

Bushaltestelle, Hamburg

# Große Flächen schaffen Wasserrückhalt und Verdunstungskühlung



**BuGG-Fachinformation**  
„Positive Wirkungen von Gebäudebegrünungen  
(Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung)“

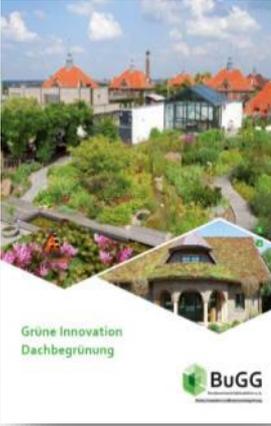
Zusammenstellung von Zahlen,  
Daten, Fakten aus verschiedenen  
Untersuchungen



**BuGG**  
Bundesverband GebäudeGrün e. V.  
Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung

Stadtzentrum, Stuttgart

# Grundlage Dachbegrünung





- Nutzungsziel
- Statik
- Wurzelschutz
- Dachkonstruktion
- Dachneigung/Gefälle
- Entwässerung
- Bewässerung
- Verwehsicherheit
- Brandschutz
- Kombination
- Absturzsicherung
- Zugang

Alle Fotos: © BuGG

- Schneelast
- Last Dachbegrünung (mit Pflanzen im wassergesättigten Zustand)
- Verkehrslasten  
(Personen/Fahrzeuge)
- Punktlasten (Bäume, Spielgeräte, ...)
- temporäre Lasten (Wasseranstau)



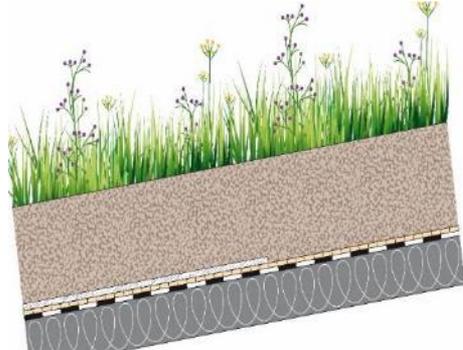
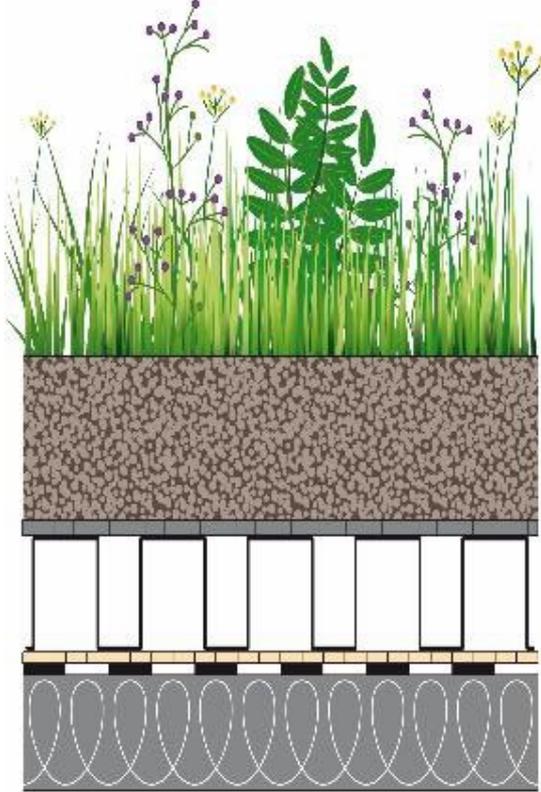


- Kiesdach = einfache Extensivbegrünung = ca. 100 kg/m<sup>2</sup>
- 1 cm Gründach = ca. 12-15 kg/m<sup>2</sup>



# Grundlage Dachbegrünung

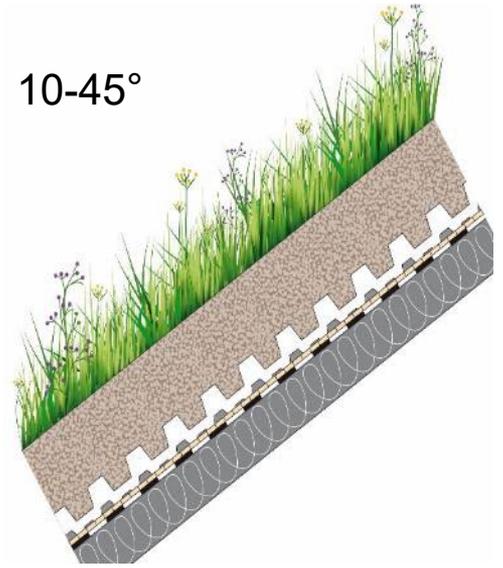
0-5°



5-10°

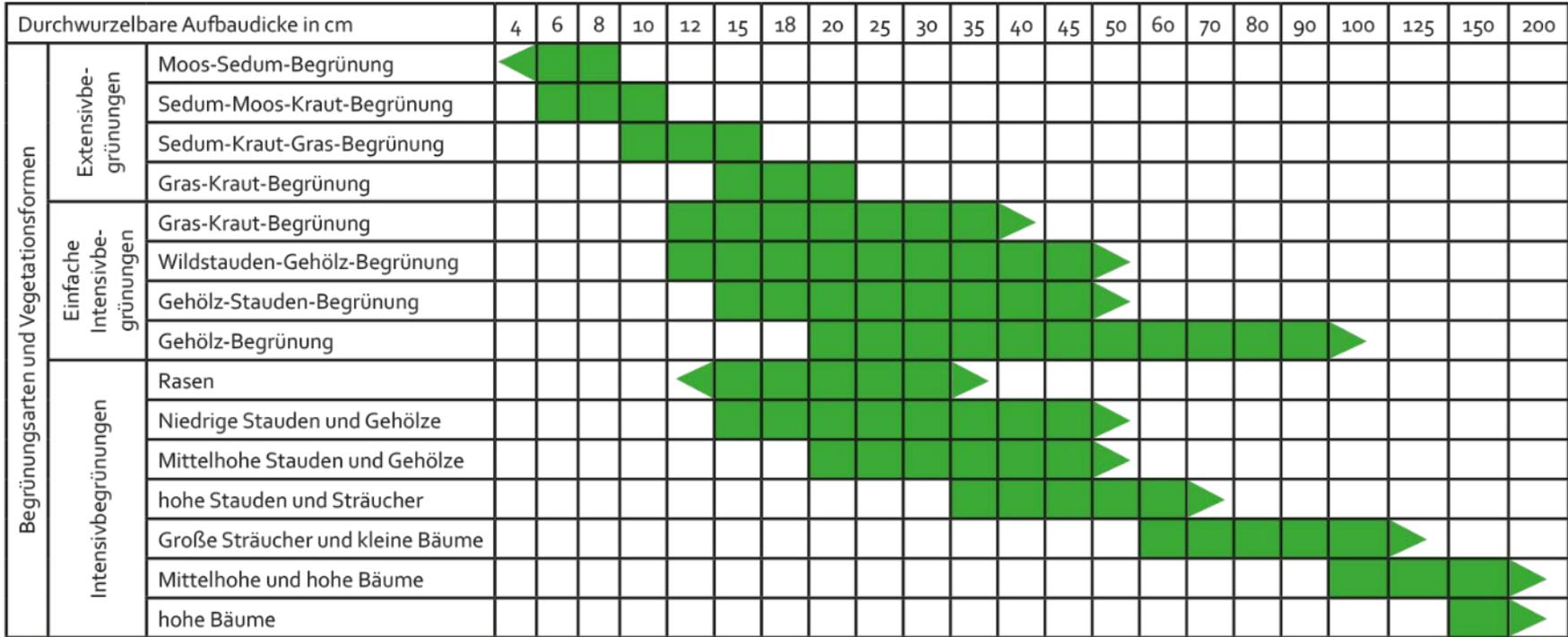
- Vegetationstragschicht
- Filterschicht
- Dränschicht
- Schutz- und Trennschicht
- Geeignete Unterkonstruktion, inkl. wurzelfester Abdichtung

10-45°



Grafiken: © BuGG

# Grundlage Dachbegrünung



### FLL-Dachbegrünungsrichtlinien 2018:

Die regionalen klimatischen Verhältnisse und die objektspezifischen Gegebenheiten, die sich teilweise erheblich voneinander unterscheiden, erfordern eine geringere oder höhere Bemessung der Aufbaudicken innerhalb der dargestellten Spannweiten.

## Extensivbegrünung dünn-schichtiger Aufbau

**Aufbauhöhe / Gewicht:**  
8 cm / 90 kg/m<sup>2</sup>

**Vegetation:**  
Sedum-Kräuter-Moos

**Pflege:**  
**gering**

**Wirkungen:**  
Wasserrückhalt: 50 %  
Wasserspeicher: ca. 20 l/m<sup>2</sup>

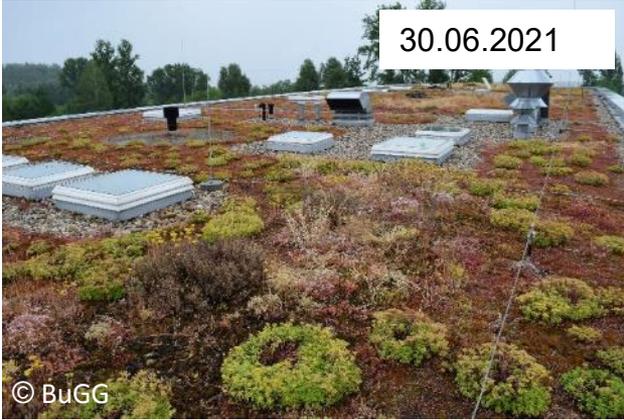
**Einsatz:**  
Flach- und Schrägdächer



# Vegetationsentwicklung einer extensiven Dachbegrünung 2018 - 2022



ohne zusätzliche Bewässerung



**Extensivbegrünung**  
höerschichtiger Aufbau

**Aufbauhöhe / Gewicht:**  
12-15 cm / 150-190 kg/m<sup>2</sup>

**Vegetation:**  
Gras-Kräuter-(Sedum)

**Pflege:**  
mittel

**Wirkungen:**  
Wasserrückhalt: 60 %  
Wasserspeicher: ca. 35 l/m<sup>2</sup>

**Einsatz:**  
Flachdächer und flach  
geneigte Dächer  
mit geeigneter Statik



# Gründachformen. Biodiversitätsgründach

## Extensiv- bzw. Intensivbegrünung Biodiversitätsgründach

**Aufbauhöhe / Gewicht:**  
10-30 cm / 120-350 kg/m<sup>2</sup>

**Vegetation:**  
Kräuter-Gras-Sedum,  
Gehölze

**Pflege:**  
mittel

**Besondere Wirkungen:**  
Wasserrückhalt: 55-70 %  
Wasserspeicher: ca. 40 l/m<sup>2</sup>  
ökologische Aufwertung  
durch hohe Struktur- und  
Artenvielfalt

**Einsatz:**  
Flachdächer  
mit geeigneter Statik



© BuGG

15



## Biodiversitätsbausteine / Habitatelemente

- Substratanhügelungen mit Stauden/Kleingehölzen
- Totholz und Steinhaufen
- Sand- und Kiesflächen
- Künstliche Nisthilfen
- Wasserflächen

# Praxisbeispiele. Biodiversitätsgründach



© BuGG

Migros, Gossau



# Gründachformen. Solar-Gründach

## Extensivbegrünung Solar-Gründach

**Aufbauhöhe / Gewicht:**  
8-10 cm / 90-120 kg/m<sup>2</sup>

**Vegetation:**  
Sedum-Kräuter

**Pflege:**  
höher

**Besondere Wirkungen:**

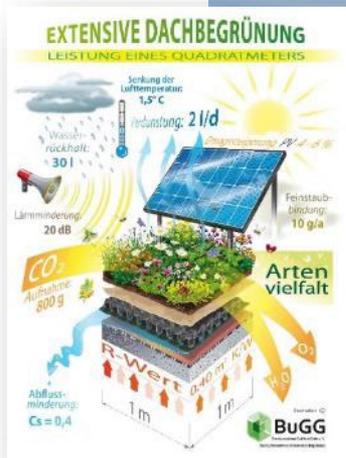
**Wasserrückhalt: 50 %**

Schutz der Dachabdichtung

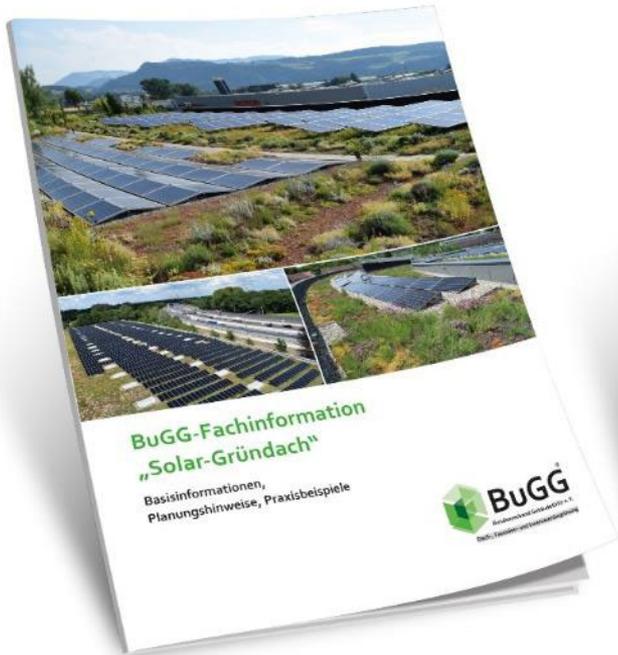
**Wechselwirkungen mit  
PV-Anlage**

**Einsatz:**

Mit geeigneter Statik



© BuGG



- Verwendung von auflastgehaltenen Systemen mit aufgeständerten Modulen
- Vermeidung der Verschattung der Module durch niedrigwüchsige Vegetation und ggf. vegetationsfreie Streifen vor den Modulen
- Ausreichend große Reihenabstände
- Regelmäßige, fachgerechte Pflege
- Rechtzeitige Abstimmung der Gewerke



# Solar-Gründach. Getrennte Verlegung



Stadtverwaltung, Tübingen

Solarcampus, Freiburg



# Biodiversitäts- und Solar-Gründach



Wohn- und Geschäftsgaus, Winterthur



## Intensivbegrünung klassischer Dachgarten

**Aufbauhöhe / Gewicht:**  
40 cm / 500 kg/m<sup>2</sup>

**Vegetation:**  
Stauden-Gehölze, Rasen

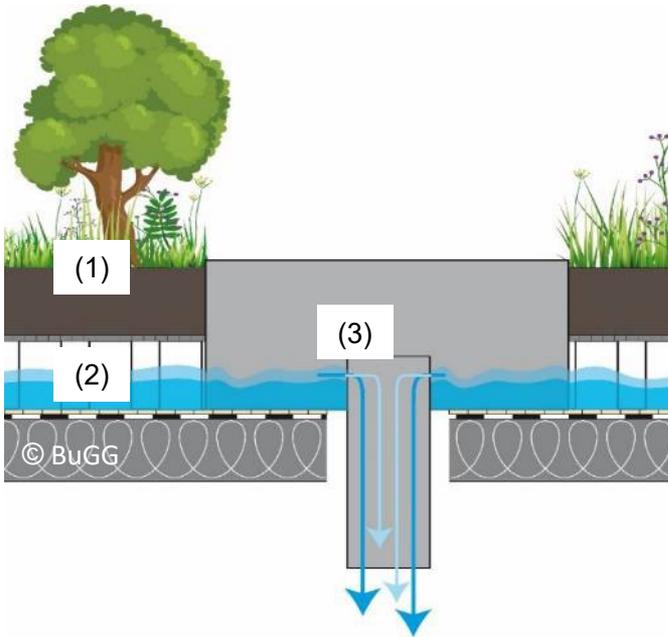
**Pflege:**  
hoch

**Besondere Wirkungen:**  
Wasserrückhalt: min. 70 %  
Wasserspeicher: ca. 150 l/m<sup>2</sup>  
**Zusätzliche Nutz- und  
Wohnfläche**

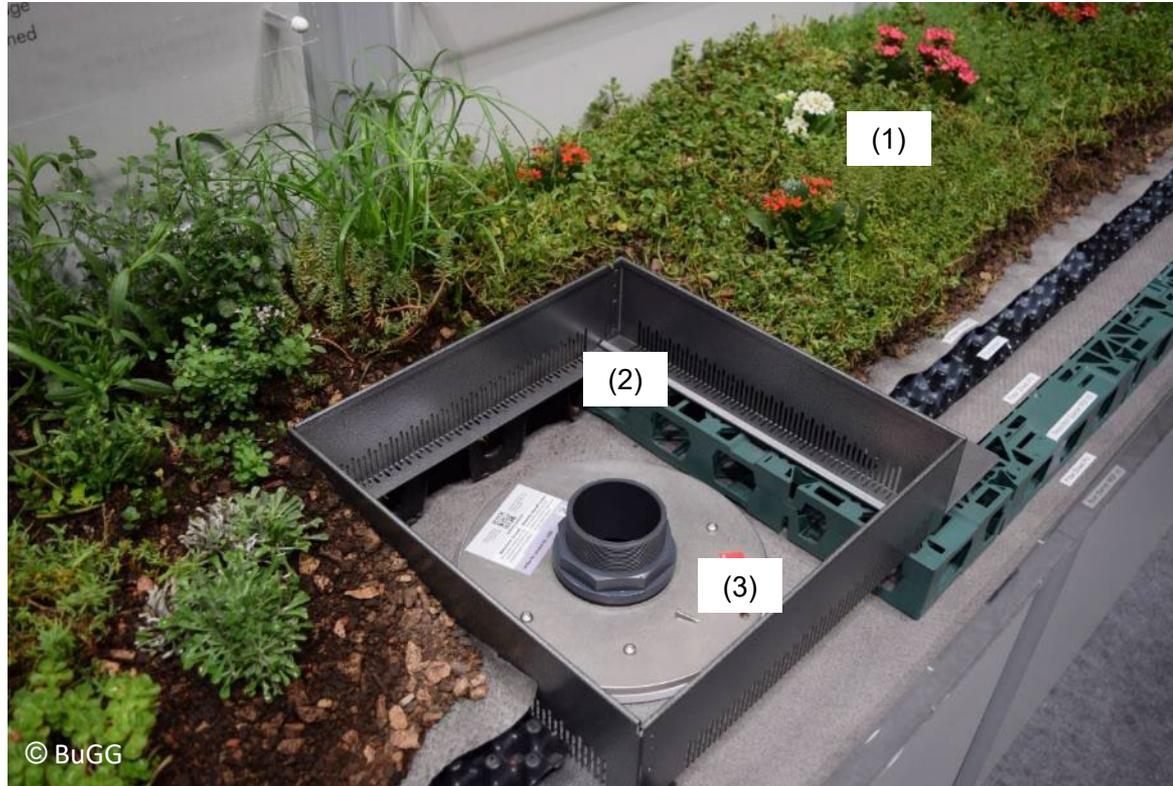
**Einsatz:**  
Flachdach  
mit geeigneter Statik







- (1) Dachbegrünung
- (2) Retentionsraum
- (3) Drosselablauf



# Retentionsgründach. Praxisbeispiel intensiv und extensiv



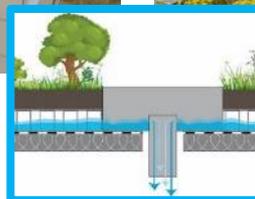
© BuGG

Kinderhospiz, Jena



© BuGG

Flüchtlingsunterkunft, Berlin



# Grundlage Fassadenbegrünung



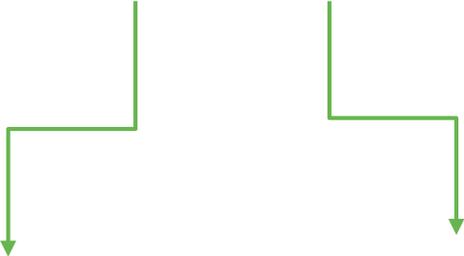

**FLL**  
Forschungsgesellschaft  
Landschaftsentwicklung  
Landschaftsbau e. V.

**Fassadenbegrünungsrichtlinien**  
Richtlinien für Planung, Bau und  
Instandhaltung von Fassaden-  
begrünungen

Ausgabe 2017

# Grundlage Fassadenbegrünung

## Bodengebundene Fassadenbegrünung



### Selbstklimmende Pflanzen



### Gerüstkletterpflanzen



Bodengebundene Fassadenbegrünung				
Selbstklimmer		Gerüstkletterpflanzen		
Wurzelkletterer	Haftscheibenranker	Schlinger, Winder	Ranker (Blatt-, Blattstiel-, Spross-)	Spreizklimmer



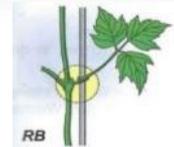
Efeu, Kletterhortensie



Wilder Wein



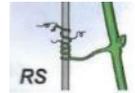
Knöterich, Blauregen



Waldrebe



Kletterrose, Brombeere

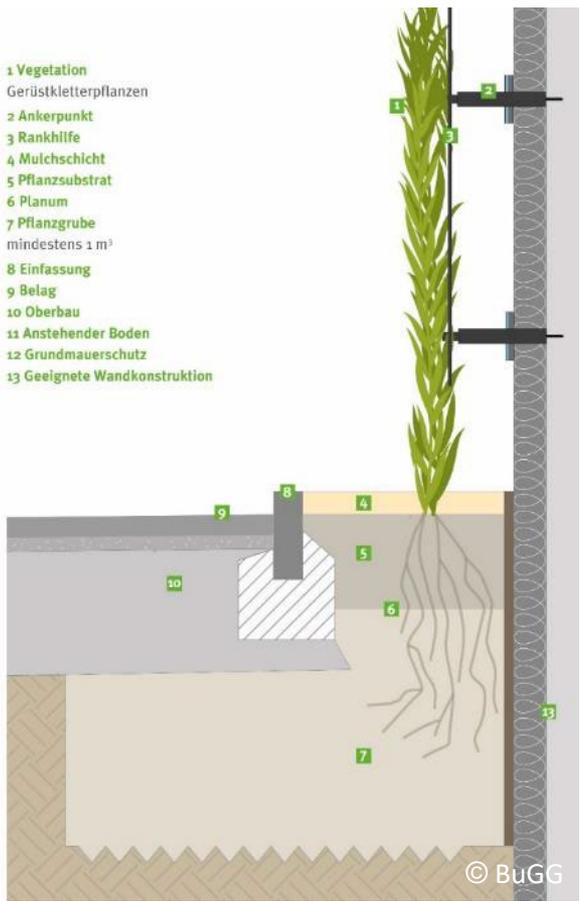


Wilder Wein



Älteres Quartier, Berlin

# Bodengebundene Fassadenbegrünung. Planungsgrundlage



# Bodengebundene Fassadenbegrünung mit Kletterhilfen



© BuGG



© BuGG

33

# Grundlage Fassadenbegrünung



## Wandgebundene Fassadenbegrünung



### Horizontale Begrünung



### Vertikale Begrünung



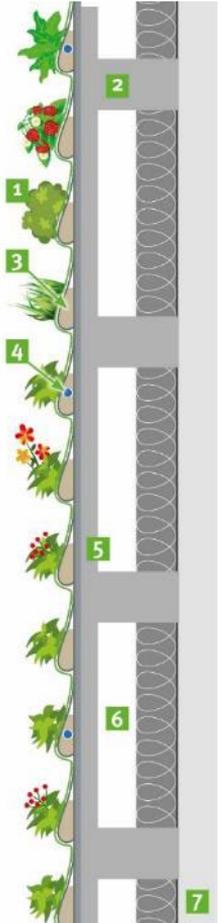
# Wandgebundene Fassadenbegrünung. Horizontal, Regalbauweise



Calwer Passage, Stuttgart

# Wandgebundene Fassadenbegrünung. Planungsgrundlage

- 1 Vegetation  
Stauden, Kleingehölze
- 2 Thermisch trennende Verankerung
- 3 Module/Trägermaterial  
für Substrat oder Substratersatzstoffe
- 4 Bewässerung
- 5 Unterkonstruktion
- 6 Hinterlüftungsraum
- 7 Geeignete Wandkonstruktion







Fassadenbegrünung schützt  
vor Vandalismus!

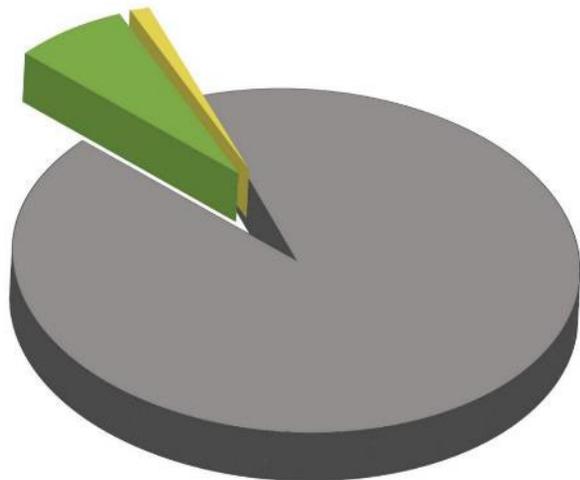
## Übersicht

- Aktuelle Zahlen zum Gebäudebegrünungsmarkt aus Umfragen und Recherchen 2023
- Auswertung der BuGG-Städteumfragen zur direkten und indirekten Förderung (seit 2010)
- Gründach-Bundesliga und -Index
- Übersicht aller Städte > 50.000 Einwohnenden zu Förderinstrumenten (Stand 2023)
- Tabellen zu Städten mit Förderprogrammen zur Dach- und Fassadenbegrünung
- **NEU! Tabelle zu kommunalen Förderprogrammen für Entsiegelungs- und Hofbegrünungsmaßnahmen**



## In 2023 neu entstandene Flachdach- und Gründachfläche

Gründach gesamt:  
10.100.000 m<sup>2</sup> = 16,8 %



- Flachdach unbegrünt
- Gründach intensiv
- Gründach extensiv

Unbegrüntes Flachdach:  
49.900.000 m<sup>2</sup> = 83,2 %

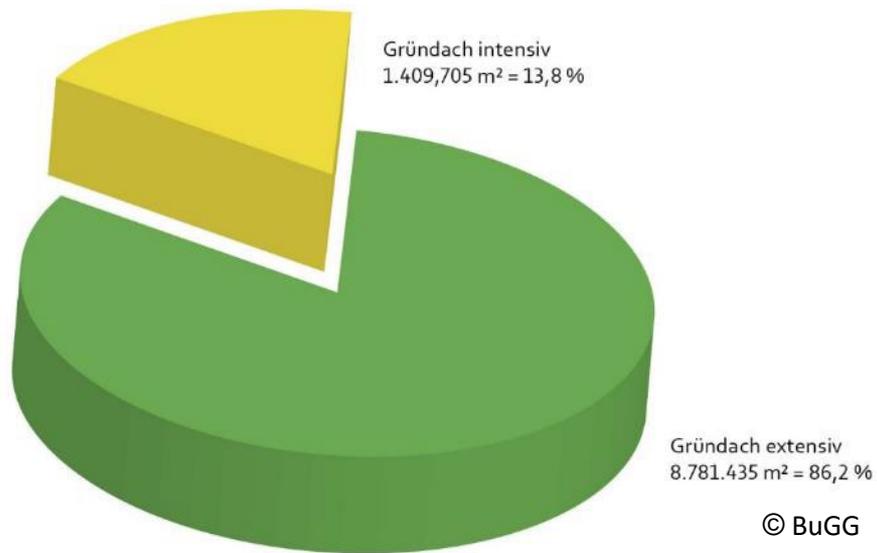


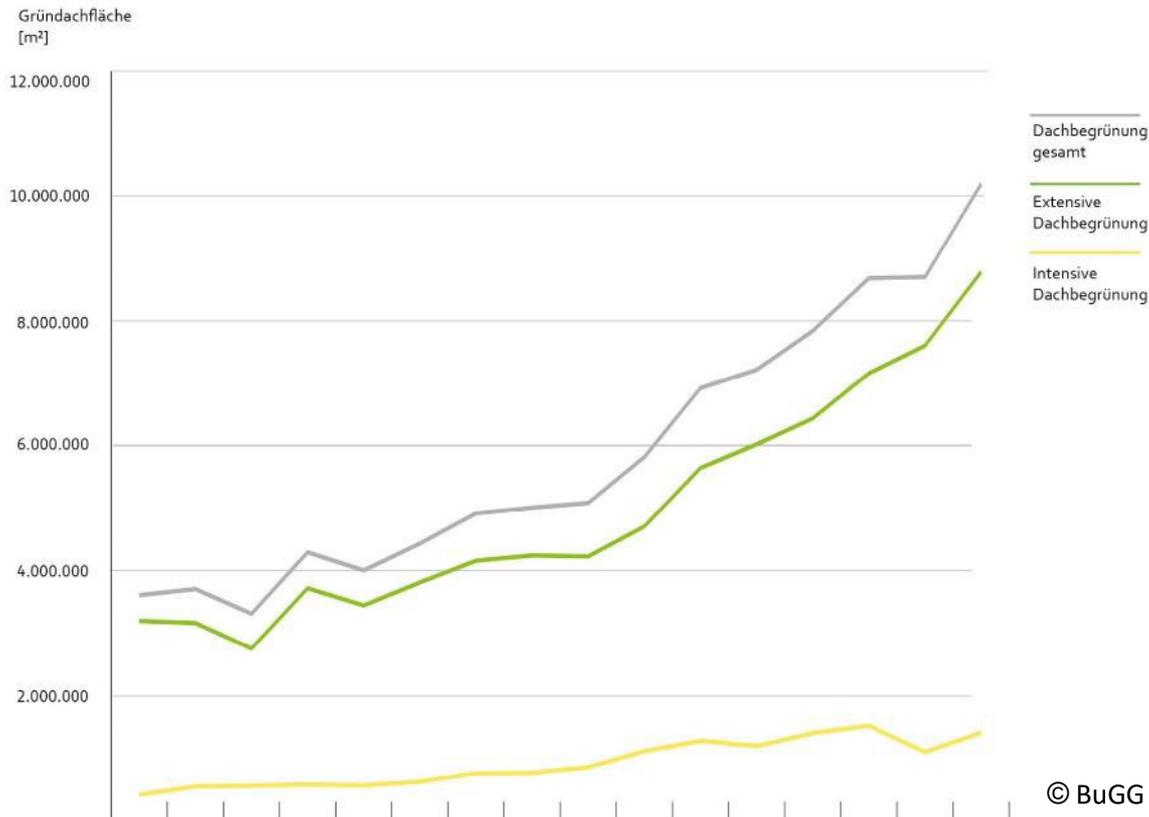
© BuGG

Gesamte Flachdachfläche: ca. 60.000.000 m<sup>2</sup>\*

© BuGG

Summe Dachbegrünungen 2023: ca. 10.191.140 m<sup>2</sup>





**Positiv-Trend bei der  
Dachbegrünung**

**Durchschnittliches  
Wachstum pro Jahr: 6,9 %**



**Durchschnittlicher Gründach-Index: 1,1**  
Pro Einwohner 1,1 m<sup>2</sup> Gründach

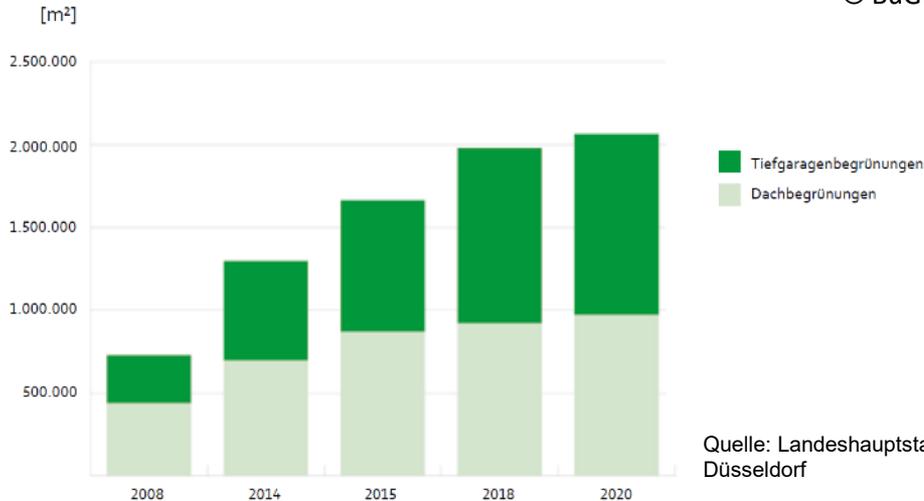
Rang	Stadt	Jahr der Erhebung	Einwohner	Dachbegrünungen ohne Tiefgaragen [m <sup>2</sup> ]	"Gründach-Index" [m <sup>2</sup> Gründach/Einwohner]
1	Stuttgart	2017	632.742	2.593.670	4,10
2	München	2016	1.464.301	3.148.043	2,15
3	Frankfurt am Main	2015	732.688	1.436.371	1,96
4	Düsseldorf	2020	620.523	972.800	1,57
5	Hamburg	2018	1.121.000	1.684.355	1,50
6	Nürtingen	2015/2008	40.395	59.450	1,47
7	Hannover	2016	532.864	633.076	1,19
8	Berlin	2020	3.664.088	4.342.052	1,19
9	Osnabrück	2017	164.374	157.000	0,96
10	Nürnberg	2016	511.628	450.000	0,88
11	Dresden	2018	560.641	463.670	0,83
12	Essen	2018	583.393	449.000	0,77
13	Braunschweig	2008/2010	246.012	186.536	0,76
14	Straubing*	2019/2020	48.110	33.617	0,70
15	Ottobrunn	2022	21.719	13.750	0,63
16	Karlsruhe	2015	300.051	177.546	0,59
17	Rostock	2016	206.011	34.000	0,17
18	Aachen	2023	260.000	35.387	0,14
19	Mannheim	2014	296.690	22.000	0,07
20	Mainz	2019	217.118	9.228	0,04
<b>Durchschnitt</b>					<b>1,1</b>

© BuGG

# Neu begrünte Flächen und Bestandsaufnahmen

Düsseldorf	2008	2014	2015	2018	2020
Dachbegrünungen (Objekte)	1.330	2.110		2.862	3.022
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	440.000	698.000	871.000	921.000	972.800
Tiefgaragenbegrünungen (Objekte)	350	720		1.487	1.533
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	290.000	600.000	794.000	1.058.000	1.090.900
Begrünungen gesamt [m <sup>2</sup> ]	730.000	1.298.000	1.665.000	1.979.000	2.063.700
Prozentanteil der Gebäudefläche [%]	2,9	5,2	6,7	7,7	8,0
Gesamtgebäudefläche [m <sup>2</sup> ]	25.000.000	25.000.000	25.000.000	25.665.000	25.665.000
Gesamtfläche des Stadtgebietes [m <sup>2</sup> ]	217.010.000	217.010.000	217.010.000	217.010.000	217.010.000

© BuGG



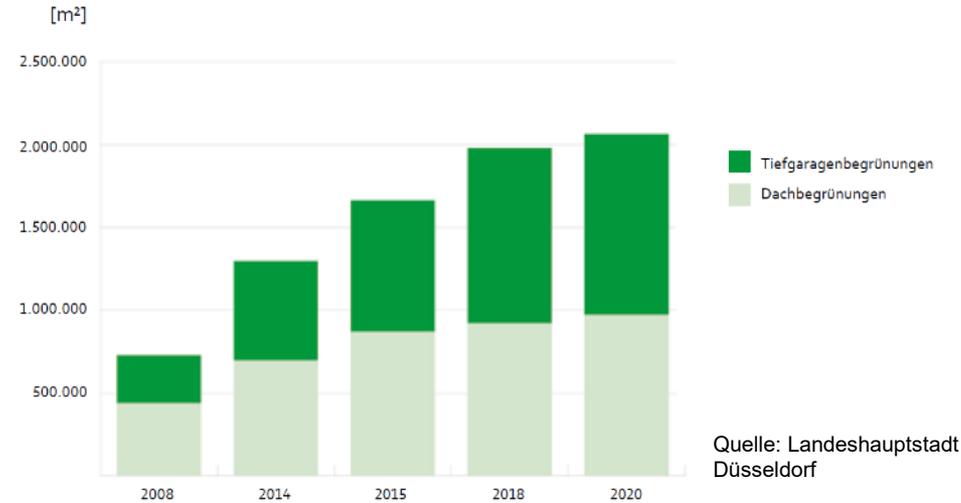
Quelle: Landeshauptstadt  
Düsseldorf

## Landeshauptstadt Düsseldorf

- Seit 2008 regelmäßige Gründach-Bestandsaufnahmen zusammen mit sonstigen Grünflächen
- Unterscheidung in Dachbegrünung und Tiefgaragenbegrünungen (in m<sup>2</sup> und Anzahl Objekte)
- Weitere Kartierungen alle zwei Jahre angestrebt

# Neu begrünte Flächen und Bestandsaufnahmen

Düsseldorf	2008	2014	2015	2018	2020
Dachbegrünungen (Objekte)	1.330	2.110		2.862	3.022
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	440.000	698.000	871.000	921.000	972.800
Tiefgaragenbegrünungen (Objekte)	350	720		1.487	1.533
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	290.000	600.000	794.000	1.058.000	1.090.900
Begrünungen gesamt [m <sup>2</sup> ]	730.000	1.298.000	1.665.000	1.979.000	2.063.700
Prozentanteil der Gebäudefläche [%]	2,9	5,2	6,7	7,7	8,0
Gesamtgebäudefläche [m <sup>2</sup> ]	25.000.000	25.000.000	25.000.000	25.665.000	25.665.000
Gesamtfläche des Stadtgebietes [m <sup>2</sup> ]	217.010.000	217.010.000	217.010.000	217.010.000	217.010.000



- Entwicklung des begrüneten Dach- und Tiefgaragenbestands kann beobachtet und bewertet werden
- Zunahme insbesondere durch Neubau und Festsetzung in B-Plänen
- Wie sieht das weitere Begrünungspotenzial bei bestehenden Gebäuden aus?

## Potenzialanalyse

## Erfahrungsbericht aus Osnabrück



### Methodik

- ✓ basierend auf einer gesamtstädtischen GIS-Analyse anhand von Laserscandaten von 67.000 Gebäuden
- ✓ Alle Dachflächen ab 5 m<sup>2</sup>, bis max. 30° Neigung
- ✓ Annahme: Starkregenereignis von 40 l/h/m<sup>2</sup>
- ✓ Substratschichtdicke von 10 cm, 20 cm, 30 cm
- ✓ Abkühlungsleistung, Retentionsvermögen, CO<sub>2</sub>-Bindung

### Ergebnis:

- ✓ Ca. 50 % bzw. 35.000 Gebäude eignen sich theoretisch (ungeachtet Statik!)
- ✓ insgesamt 3,6 Mio. m<sup>2</sup> Dachfläche
- ✓ ca. 53 Mio. Liter Niederschlag zurückgehalten werden
- ✓ 3.800 t CO<sub>2</sub> pro Jahr gebunden werden – das entspricht dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 1 Mio. Flug-km bzw. 250 Mal mit dem Flugzeug um die Welt



### Gründachpotenzial



- ✓ Der größte Teil des Potenzials liegt auf Industrie- und Gewerbebauten (ca. 30 %)
- ✓ Gebäude für Handel und Dienstleistungen verfügen auch oft über Flachdächer und haben einen Anteil von 15 % am Gesamtpotenzial
- ✓ Rund die Hälfte des Potenzials betrifft somit Gebäude, die dem Wirtschaftszweig zuzuordnen sind



### Gründachkataster

- ✓ als interaktiver Kartendienst verfügbar  
[geo.osnabrueck.de/gruendach](http://geo.osnabrueck.de/gruendach)
- ✓ 3 Kategorien: geeignet, bedingt geeignet (teilweise oder Schubsicherung notwendig), nicht geeignet
- ✓ Angabe von Retentionsvermögen, Abkühlungsleistung und CO<sub>2</sub>-Bindung für das individuelle Dach
- ✓ Eingebunden in das Förderprogramm „Grün statt Grau“
- ✓ Personal- und Verwaltungsaufwand zur Betreuung gering



## Projekt TransMIT – Möglichkeiten und Grenzen von Gründach-Katastern TU Dortmund

### Dachbegrünung im Bestand – Konzeptionelle Ansätze für eine Weiterentwicklung von Dachbegrünungs-Potenzial-Katastern (DBPK)

- Ergebnis Anwendung differenzierter „Eignungsbezogener Kriterien“:
  - Reduzierung des Dachbegrünungspotenzials in den Referenzgebieten
    - Gewerbe + suburbanes Wohnen (Do-Kley): von 89 % 14 %
    - Innerstädtisches Wohn- und Mischgebiet von: von 71 % 29 %
    - nicht linear auf Gesamtstadt übertragbar, aber deutlich reduzierte Potenziale vor allem im Gewerbe
  - Grundlage für Fokussierung und Priorisierung bei der Information und Ansprache von Eigentümern im Rahmen Initiierungsberatung, Förderung geschaffen
  - Anwendbar auch für behördeninterne synergetische Verknüpfung von Dachbegrünungsprogrammen mit Stadterneuerung, Stadtentwässerung etc.

- Weiterentwicklung von Dachbegrünungspotenzialkatastern
- Aussagekraft und Treffsicherheit durch Aufnahme weiterer relevanter Bewertungskriterien erhöhen: Dachneigung, Bauweise, Dacheindeckung, vorh./potenzielle Nutzung
- Qualifizierte Erfassung und Ausweisung von Dachflächen die für die Nachrüstung mit einer Dachbegrünung geeignet sind

# Gesetzliche Rahmenbedingungen

## Kommunale Förderinstrumente zur Gebäudebegrünung

### Kommunale Förderinstrumente

#### Direkt

Finanzielle Zuschüsse

- Förderprogramme

#### Indirekt

Fordern & Begünstigen

- Festsetzung in B-Plänen
- Bauleitplanerische Eingriffsregelung
- Gestaltungs-satzungen
- Reduktion bei Gesplitteter Abwassergebühr

Unterschiede bezüglich Wirkungsbereich, Verbindlichkeit und finanziellem Aufwand für die Stadt



#### BuGG-Fachinformation

„Leitfaden kommunale Förderinstrumente Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung und Hofbegrünung“

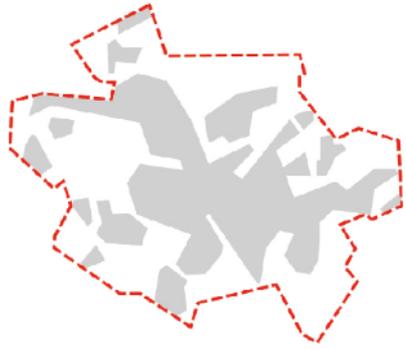


Deutscher Bund der  
Umweltverbände  
e.V.



Bundesverband GebäudeGrün e. V.  
Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung

# Wirkungsbereiche der Förderinstrumente



- - - Grenze der Kommune
- Innenbereich nach BauGB
- Außenbereich nach BauGB

Abb. 34: Aufteilung einer Kommune nach Außenbereich und Innenbereich (beplant und nicht beplant) innerhalb der Grenzen des Gemeindegebiets

© BuGG

Instrument		Räumlicher Wirkungsbereich	Gebäude Neubau	Gebäude Bestand
Öffentlichkeitsarbeit / Stadtmarketing (Kap. 4.4)	Instrumente der Bauleitplanung. Bebauungsplan, bauleitplanerische Eingriffsregelung (Kap. 4.2)	Beplanter Innenbereich	x	
	Gestaltungssatzung nach Landesbauordnung (Kap. 4.2)	Beplanter und nicht beplanter Innenbereich. Für den Bestand nur bei Sanierungen anwendbar. Definierung von ausgewählten Geltungsbereichen möglich.	x	(x)
	Förderprogramme (Kap. 4.3)	Je nach Intention des Programms flächendeckend oder lokal begrenzt anwendbar.	x	x
	Gesplittete Abwassergebühr (Kap. 4.3)	Flächendeckend	x	x



**BuGG-Fachinformation**  
„Leitfaden kommunale Förderinstrumente Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung und Hofbegrünung“




# BuGG-Städteumfragen 2010 - 2023

## BuGG-Städteumfragen 2010 – 2023

© BuGG

	1				2			3			
	FBB-NABU-Umfrage (Städte >10.000 E)				BuGG-Umfrage (Städte >20.000 E)			BuGG-Recherche (Städte >50.000 E)			
	2010	2012	2014	2016/ 2017	2019	2021	2023	2019/ 2020	2021	2022	2023
Angeschriebene Städte	1.499	1.499	1.499	1.499	700	701	701				
Rückläufe (=n) (in %)	579 (39%)	564 (38%)	510 (34%)	400 (27%)	199 (28%)	196 (28%)	163 (23%)	191	193	193	193

### Dachbegrünung

Gründach-Satzung	-	-	-	-	-	12 (6%)	16 (10%)	-	24 (12%)	24 (12%)	26 (13%)
Förderprogramm (direkte Zuschüsse)	36 (6%)	32 (6%)	31 (6%)	32 (8%)	37 (19%)	58 (30%)	71 (44%)	48 (25%)	82 (42%)	85 (44%)	91 (47%)
Festsetzung in B-Plänen	198 (34%)	208 (37%)	202 (39%)	213 (53%)	133 (67%)	118 (60%)	124 (76%)	138 (72%)	160 (83%)	171 (89%)	174 (90%)
Eingriffsregelung (Ökopunkte)	50 (9%)	59 (11%)	55 (11%)	50 (13%)	42 (21%)	40 (20%)	40 (25%)	45 (24%)	48 (25%)	60 (31%)	63 (33%)
Gebührenreduktion bei GAbwG	221 (38%)	276 (49%)	270 (53%)	217 (54%)	98 (49%)	84 (43%)	63 (39%)	137 (72%)	149 (77%)	161 (83%)	162 (84%)

### Dachbegrünung

# Warum wird gefordert und gefördert?

## Ziele von Dach- und Fassadenbegrünung



Reduzierung der Hitzebelastung und Erhöhung der Kühlleistung im Sommer



Schaffung neuer Lebensräume für Flora und Fauna (urbane Trittsteinbiotope)



Ausbau wohnungsnaher Grünflächen und Attraktivitätssteigerung des Wohnumfelds



Entlastung der kommunalen Entwässerungseinrichtungen durch die Regenwasserrückhaltung und die Stärkung der Versickerung und Verdunstung

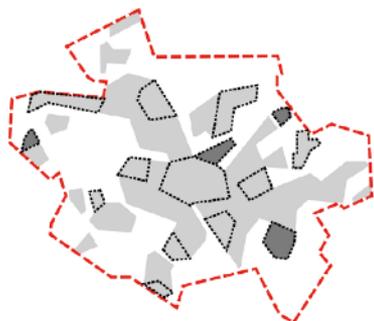


Verbesserung der Luftqualität durch die Bindung von Staub und Schadstoffen



**KLIMAAANPASSUNG**





-  Grenze der Kommune
-  Innenbereich nach BauGB
-  Außenbereich nach BauGB
-  Wirkungsbereich bestehender B-Pläne
-  Wirkungsbereich neu aufgestellter B-Pläne

Abb. 36: Wirkungsbereich von B-Plänen innerhalb einer Kommune (nach BauGB „Geltungsbereich“)

## Festsetzung in Bebauungsplänen

© BuGG

- Immer mehr Städte setzen Dachbegrünung in B-Plänen fest:
 

2020: 72 %	2021: 83 %
2022: 89 %	<b>2023: 90 %</b>
  
- Immer mehr Städte setzen Fassadenbegrünung in B-Plänen fest:
 

2020: 40 %	2021: 55 %
2022: 61 %	<b>2023: 63 %</b>

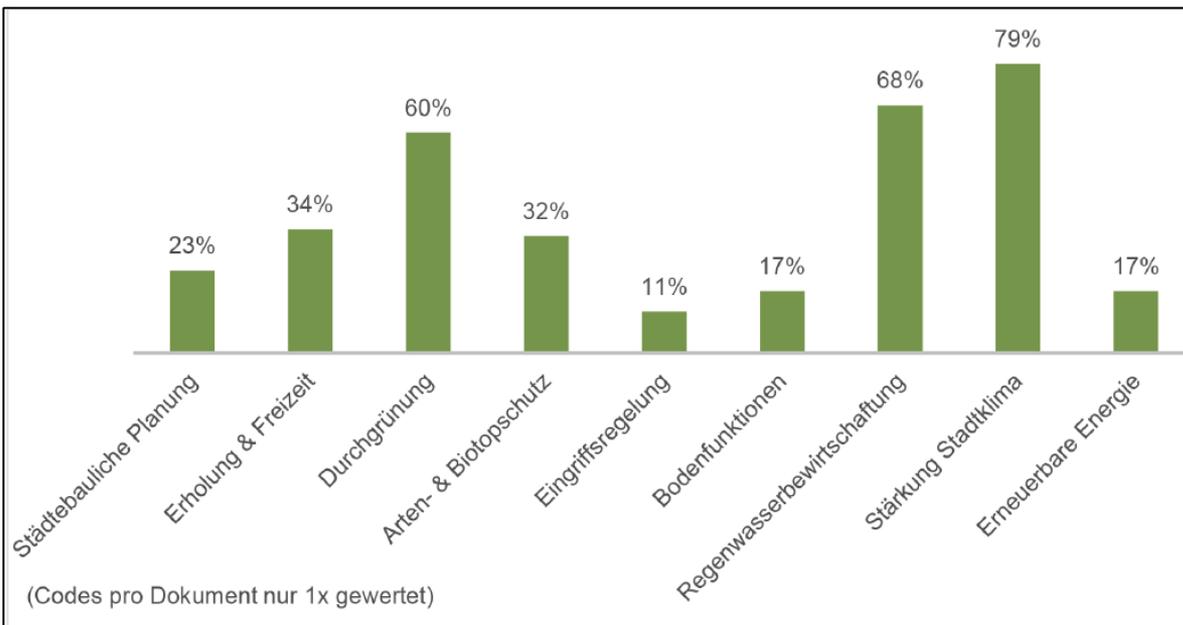
Stadt	Bezeichnung des B-Plans	Stand des Verfahrens	Festsetzungen zur Dachbegrünung
Hanau	Alfred-Delp-Straße 8	19.03.2021 in Kraft	<p>§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB</p> <p>Flachdächer und flach geneigte Dächer mit einer Dachneigung bis zu 5° sind extensiv zu begrünen und dauerhaft zu unterhalten. Die Vegetationsschicht muss eine Mächtigkeit von mind. 12 cm aufweisen. Technische Ein- und Aufbauten und deren Zuwegungen sowie Dachöffnungen sind von der Verpflichtung zur Dachbegrünung ausgenommen.</p>

Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG).  
BuGG-Marktreport Gebäudegrün 2023.

# Festsetzung in B-Plänen (Bebauungsplänen)

## Gründe für Festsetzungen von Dachbegrünungen

Forschungsprojekt „Rechtsanwendung in der Bauleitplanung, Umgang mit Zielkonflikten im Bereich der Innenentwicklung“ der Hochschule Osnabrück



- **Dokumentenanalyse von 87 B-Plänen** (Innenentwicklung) aus 23 Großstädten sowie Onlinebefragung
- In **53 B-Plänen (61 %)** war eine Form der Dachbegrünung festgesetzt
- In **17 %** der B-Pläne wurden intensive Dachbegrünungen und in **77 %** der B-Pläne extensive Dachbegrünungen festgesetzt.

Eichholz et al. (2020): Dachbegrünungen für den Natur- und Klimaschutz. Aktuelle Relevanz und planerische Steuerungsmöglichkeiten. In: RaumPlanung 208 (5), S.16-23. Dortmund.

# Festsetzung in B-Plänen (Bebauungsplänen)

## Musterformulierungen zur Dach- und Fassadenbegrünung nach Zielstellung

Dach- und Fassadenbegrünungen sind multifunktionale Begrünungsmaßnahmen. Eine Forderung von Gebäudegrün in B-Plänen kann mit unterschiedlichen Zielstellungen verbunden sein, wie z. B. Überflutungsvorsorge, Hitzevorsorge, Klimaschutz und Klimaanpassung sowie die Förderung der Biodiversität.

Die folgenden Musterformulierungen und angegebene Werte sind als sinnvolle Vorschläge zu verstehen, können jedoch frei an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden (siehe Qualitätskriterien Kap. 4.1).

### Überflutungsvorsorge



Im Systemaufbau der Dachbegrünung kann anfallendes Regenwasser zurückgehalten werden, sodass sich die Abflussmenge des Daches verringert und Abflussspitzen reduziert werden. Dies ist besonders in stark versiegelten und dicht bebauten Stadtgebieten förderlich, um die Kanalisation bei großen Niederschlagsmengen zu entlasten und Überflutungen vorzubeugen. Für neue Quartiere werden immer strengere Einleitbeschränkungen bis hin zur abflusslosen Gestaltung festgeschrieben. Je höher der Gesamtaufbau einer Dachbegrünung ist, desto höher ist das Wasserrückhaltevermögen pro Quadratmeter und somit die Leistung im Sinne einer naturnahen Regenwasserbewirtschaftung. Die Ausbildung eines Retentionsgründachs steigert zusätzlich das Wasserspeichervermögen. Im Verhältnis zur Dachbegrünung ist die Funktion der Fassadenbegrünung hinsichtlich der Überflutungsvorsorge als gering einzustufen.

#### Begrünungsformen

- extensive Dachbegrünung
- intensive Dachbegrünung
- Retentionsgründach

#### spezifische Qualitätskriterien (siehe Kap. 4.1)

- Gesamtaufbauhöhe
- Abflussbeiwert Cs
- Wasserspeichervermögen

### Musterfestsetzung extensive Dachbegrünung

Flachdächer und flach geneigte Dächer bis maximal 10° Dachneigung sind vollflächig zu begrünen und dauerhaft zu erhalten. Die Gesamtaufbauhöhe der Dachbegrünung muss mindestens 12 cm und / oder der Abflussbeiwert Cs darf maximal 0,4 betragen. Für die Sedum-Gras-Kraut-Begrünung sind standortgerechte Pflanzenarten zu verwenden. Von einer Begrünung ausgenommen sind Lichtkuppeln, Dachaufgänge, notwendige technische Aufbauten, Attikabereiche und Brandschutzstreifen. Bei der Errichtung von Anlagen zur solaren Energiegewinnung sind diese fachgerecht über einer vollflächigen Begrünung auszuführen. Planung, Bau und Instandhaltung der Dachbegrünung muss den FLL-Dachbegrünungsrichtlinien entsprechen.

### Musterfestsetzung intensives Retentionsgründach

Flachdächer bis maximal 5° Dachneigung sind vollflächig zu begrünen, als Retentionsgründächer auszubilden und dauerhaft zu erhalten. Es ist ein zusätzlicher Retentionsraum im Gründachaufbau von mindestens 60 l/m² vorzusehen und eine Anstaurolle einzubauen. Die Gesamtaufbauhöhe der Dachbegrünung muss mindestens 30 cm und der Abflussbeiwert Cs darf maximal 0,1 betragen. Für die intensive Begrünung mit Stauden und Gehölzen sind standortgerechte Pflanzenarten zu verwenden. Von einer Begrünung ausgenommen sind Lichtkuppeln, Dachaufgänge, notwendige technische Aufbauten, Attikabereiche und Brandschutzstreifen. Planung, Bau und Instandhaltung der Dachbegrünung muss den FLL-Dachbegrünungsrichtlinien entsprechen.

### Hitzevorsorge



Durch Verdunstung und Verschattung wirken Grünstrukturen allgemein kühlend auf ihre Umgebung und können so eine erhöhte Wärmebelastung vor allem in den Sommermonaten abmildern. Je nach Ausbildeform einer Dach- oder Fassadenbegrünung fällt der stadtklimatische Beitrag in unterschiedlichem Maße aus. Denn je höher das Grünvolumen und somit die Blattmasse einer Begrünung, desto mehr Wasser kann bei ausreichender Verfügbarkeit zur Kühlung verdunstet werden. Eine stetige Bewässerung der Begrünung ist zur Steigerung der Verdunstungsleistung sinnvoll. Darüber hinaus ist ein hoher Deckungsgrad der Begrünung entscheidend, da die dahinterliegenden Gebäudeteile verschattet werden.

#### Begrünungsformen

- extensive Dachbegrünung
- intensive Dachbegrünung
- bodengebundene Fassadenbegrünung
- wandgebundene Fassadenbegrünung

#### spezifische Qualitätskriterien (siehe Kap. 4.1)

- Substrathöhe
- Vitalität und Deckungsgrad
- Bewässerung

### Musterfestsetzung intensive Dachbegrünung

Flachdächer bis maximal 5° Dachneigung sind vollflächig intensiv zu begrünen und dauerhaft zu erhalten. Die Substrathöhe muss mindestens 60 cm betragen. Für die intensive Begrünung mit Stauden, Gehölzen und Kleinbäumen zur Erstellung von verschatteten Aufenthaltsbereichen sind standortgerechte Pflanzenarten zu verwenden. Von einer Begrünung ausgenommen sind Lichtkuppeln, Dachaufgänge, notwendige technische Aufbauten, Attikabereiche und Brandschutzstreifen. Ausnahmen von der Dachbegrünung können für Erschließungswege, Terrassen, Spiel- und Sportflächen auf maximal 20 % der begrünten Dachfläche zugelassen werden. Die Bewässerung soll auch über Regen- oder Grauwasser erfolgen. Planung, Bau und Instandhaltung der Dachbegrünung muss den FLL-Dachbegrünungsrichtlinien entsprechen.

### Musterfestsetzung Fassadenbegrünung

Die Fassadenflächen pro Gebäude sind zu mindestens 15 % zu begrünen und dauerhaft zu erhalten. Bei Nebenanlagen (z. B. Garage, Fahrrad- oder Müllgebäude, Gartenhäuser) sind die Fassadenflächen zu mindestens 50 % zu begrünen und dauerhaft zu erhalten. Die Fassadenbegrünung kann sowohl in bodengebundener als auch in wandgebundener Bauweise ausgeführt werden. Für die Begrünung sind standortgerechte Pflanzenarten zu verwenden. Bei bodengebundener Fassadenbegrünung ist pro Kletterpflanze eine versickerungsfähige Pflanzfläche von mindestens 0,5 m² und ein durchwurzelbarer Bodenraum von mindestens 1 m³ herzustellen. Die Bewässerung soll auch über Regen- oder Grauwasser erfolgen. Planung, Bau und Instandhaltung der Fassadenbegrünung muss den FLL-Fassadenbegrünungsrichtlinien entsprechen.



**BuGG-Fachinformation**  
 „Leitfaden kommunale Förderinstrumente Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung und Hofbegrünung“



Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Bau und Energie



Bundesverband GebäudeGrün e. V.  
 Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung

# Bauleitplanerische Eingriffsregelung

- Ziel der Eingriffsregelung nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG): Sicherung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie des Landschaftsbildes bei einem Eingriff.
- Die Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Bauleitplänen kann zu einer erheblichen Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen. Hier ist die bauleitplanerische Eingriffsregelung anzuwenden

**„Erhebliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sind vom Verursacher vorrangig zu vermeiden. Nicht vermeidbare erhebliche Beeinträchtigungen sind durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen oder, soweit dies nicht möglich ist, durch einen Ersatz in Geld zu kompensieren“ (§13 BNatSchG)**

- Zur Bewertung und Bilanzierung eines Eingriffs werden von den zuständigen Naturschutzbehörden verschiedene Verfahren angewendet. Hierzu gehören u. a. einzelfallbezogene verbal-argumentative Verfahren sowie standardisierte Biotopwertverfahren (Grundlage Wertpunkte)
- Abhängig vom landesspezifischen Biotopwertverfahren und den zuständigen Naturschutzbehörden kann einer Dach- oder Fassadenbegrünung eine Anzahl an Wertpunkten zugesprochen werden.



**Minderung des  
Kompensations-  
bedarfs**

# Bauleitplanerische Eingriffsregelung

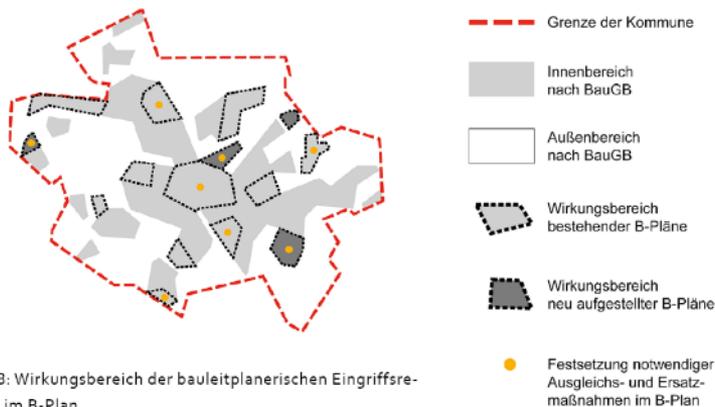


Abb. 38: Wirkungsreichweite der bauleitplanerischen Eingriffsregelung im B-Plan

## Ökopunkte im Rahmen der Eingriffsregelung

© BuGG

- Immer mehr Städte vergeben Ökopunkte für Dachbegrünungen  
 2020: 24 %                      2021: 25 %  
 2022: 31 %                      **2023: 33 %**
- Für Fassadenbegrünungen vergeben nur wenige Städte Ökopunkte  
 2020: -                              2021: 7 %  
 2022: 10 %                      **2023: 11 %**

Bundesland	Grundlage der Bilanzierung/Bewertung	ÖP pro m <sup>2</sup>	Voraussetzungen oder Bedingungen
Baden-Württemberg	Ökokonto-Verordnung	bis zu 4	abhängig von der Mächtigkeit der Auftragsschicht
Bayern	Bayerische Kompensationsverordnung	keine	-
Berlin	Verfahren zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen	15 3	extensive Dachbegrünung sonstige Dachbegrünung
Brandenburg	Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung	keine	-
Bremen	Handlungsanleitung zur Anwendung der Eingriffsregelung	keine	6-stufiges System extensive Dachbegrünung und Kombinationslösungen erhalten Wertstufe 1

- In fast allen Bundesländern können Gemeinden entsprechend ihrer Landesbauordnungen in einer Satzung örtliche Bauvorschriften erlassen, die gestalterische Anforderungen an bauliche Anlagen definieren (Gestaltungssatzung).

## Beispiel Landesbauordnung von Mecklenburg-Vorpommern:

### § 86 Abs. 1 Nr. 7

**„Die Gemeinden können durch Satzung örtliche Bauvorschriften erlassen über die Begrünung baulicher Anlagen.“**

- Der Wirkungsbereich kann sich auf den gesamten Innenbereich einer Gemeinde beziehen oder auf Teile des Innenbereichs und sowohl für Neubauvorhaben als auch für Sanierungen im Bestand gelten.
- Dach- und Fassadenbegrünungen können unter dem Punkt „Begrünung baulicher Anlagen“ in einer Gestaltungssatzung verankert werden (vgl. § 86 Abs.1 Nr. 7 MBO) und sind i. d. R. Teil einer kommunalen Begrünungssatzung.

## Landesbauordnungen (LBO) mit Textstellen zur Begrünung baulicher Anlagen

• Baden-Württemberg	§ 74 Abs. 1 Nr. 1
• Bayern	§ 81 Abs. 1 Nr. 1
• Bremen	§ 86 Abs. 1 Nr. 6
• Hessen	§ 91 Abs. 1 Nr. 5
• Mecklenburg-Vorpommern	§ 86 Abs. 1 Nr. 7
• Niedersachsen	§ 84 Abs. 3 Nr. 7
• Nordrhein-Westfalen	§ 89 Abs. 1 Nr. 7
• Rheinland-Pfalz	§ 88 Abs. 1 Nr. 7
• Saarland	§ 85 Abs. 1 Nr. 3
• Sachsen	§ 89 Abs. 1 Nr. 7
• Sachsen-Anhalt	§ 85 Abs. 1 Nr. 4
• Schleswig-Holstein	§ 84 Abs. 1 Nr. 6
• Thüringen	§ 88 Abs. 1 Nr. 6



- Gemeinden regeln durch Satzung die Abwasserbeseitigung
- Zur Kostendeckung der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtungen erheben die Gemeinden eine Abwassergebühr (als Benutzungsgebühr)
- Gesplittete Abwassergebühr = Schmutzwassergebühr + Niederschlagswassergebühr
- Die Niederschlagswassergebühr wird über die befestigte und abflusswirksame Fläche mit Kanalanschluss eines Grundstücks berechnet
- Eine Gebührenreduktion ist für Regenwasserbewirtschaftungsmaßnahmen (z. B. Gründach) innerhalb der Satzung möglich



**Förderung der Gebührengerechtigkeit  
(Verursacherprinzip)**



Stadt	Einwohner (2021)	Niederschlagswassergebühr (Stand 2022) [€/m²]	max. Gebührenreduktion für Dachbegrünung		Bedingungen für Gebührenreduktion
			[in %]	[in €]	
Aachen	256.091	1,06	50	0,53	Geschlossene Pflanzendecke
Aalen	68.351	0,58	70	0,41	Aufbauhöhe min. 6 cm
Ahlen	52.627	0,60	80	0,48	Aufbauhöhe min. 10 cm
Arnsberg	73.423	0,79	50	0,40	Geschlossene Pflanzendecke, Aufbauhöhe min. 10 cm
Augsburg	296.478	0,71	90	0,64	4-stufig gemäß Aufbauhöhe
Bad Homburg v. d. H.	54.144	0,78	50	0,39	–
Bad Salzuflen	56.686	0,51	50	0,26	–
Baden-Baden	55.527	0,66	70	0,46	–
Bamberg	77.749	0,65	60	0,39	–
Bayreuth	73.622	0,32	50	0,16	Dauerhaft begrünt, Aufbauhöhe min. 10 cm
Bergheim	61.807	1,51	50	0,76	–
Bergisch Gladbach	111.645	1,64	50	0,82	Geschlossene Pflanzendecke, Substratschicht min. 8 cm
Berlin	3.775.480	1,81	80	1,45	3-stufig gemäß Substratschicht
Bielefeld	334.002	1,06	30	0,32	Dauerhaft begrünt, Wasserrückhalt min. 30%
Böblingen	50.470	0,32	80	0,26	Substratschicht ab 8 cm (50%), ab 30 cm (80%)
Bocholt	71.074	0,72	25	0,18	Grundgebühr + Zusatzgebühr
Bochum	370.146	1,13	30	0,34	Gemäß Abflussbeiwert

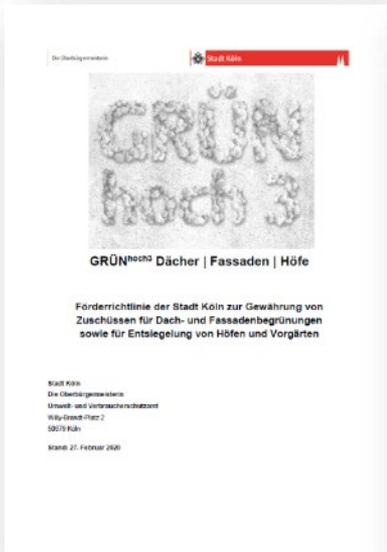
## Gebührenreduktion bei der Gesplitteten Abwassergebühr

© BuGG

- bei **162 Städten (84 %)** besteht eine Gebührenreduktion für Gründächer.
- Durchschnittliche Niederschlagswassergebühr: **0,87 €/m²**
- Durchschnittliche Reduktion: **61% (0,53 €/m²)**

## Was ist ein kommunales Förderprogramm?

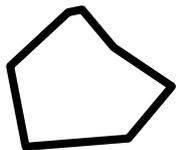
- Freiwillige Leistung einer Gemeinde
- Finanzierung aus eigenem kommunalen Haushalt oder in Verbindung mit Landes- und Bundesmitteln
- Bieten einen finanziellen Anreiz für Bürger\*innen, freiwillig Dach- und Fassadenbegrünungen umzusetzen
- Ermöglicht zielgerichtete Förderung der Gebäudebegrünung in Gebieten mit hohem Handlungsbedarf oder wenn andere Förderinstrumente nicht greifen
- Voraussetzungen und Kriterien zur Gewährung von finanziellen Zuschüssen werden in einer Förderrichtlinie geregelt



Inhalt	
Zielsetzung	3
Geltungsbereich und Rechtsanspruch	3
1. Fördergegenstand	4
1.1 Dachbegrünung	4
1.1.1 Geförderte Maßnahmen	4
1.1.2 Höhe der Zuwendung	4
1.1.3 Bonus für Maßnahmen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt	4
1.1.4 Besondere Bestimmungen	4
1.2 Fassadenbegrünung	5
1.2.1 Geförderte Maßnahmen	5
1.2.2 Höhe der Zuwendung	5
1.2.3 Besondere Bestimmungen	5
1.3 Entsiegelung zum Zweck der Begrünung	6
1.3.1 Geförderte Maßnahmen	6
1.3.2 Höhe der Zuwendung	6
1.3.3 Bonus für Maßnahmen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt	6
1.3.4 Besondere Bestimmungen	6
1.4 Modellmaßnahmen	7
1.4.1 Höhe der Zuwendung	7
1.4.2 Besondere Bestimmungen	7
1.5 Zuschuss für Systeme zur Regenwasserretention	7
1.5.1 Geförderte Maßnahmen	7
1.5.2 Höhe der Zuwendung	7
1.5.3 Besondere Bestimmungen	7
2. Allgemeine Fördervoraussetzungen	8
3. Förderausschluss	8
3.1 Förderausschluss bei vorzeitigem Maßnahmenbeginn	9
4. Förderbetrag - Allgemeines	9
5. Antragsstellung und Bewilligungsverfahren	9
5.1 Antragsberechtigung	9
5.2 Eigenerklärung	10

Beispiel: Förderrichtlinie Stadt Köln 2020

## Inhalte einer Förderrichtlinie



**Fördergebiet**



**Förderberechtigte**



**Fördergegenstand**  
Dach- und Fassaden-  
begrünung



**Förderhöhen und  
förderfähige Kosten**



**Förderbudget**



**Allgemeine  
Fördervoraussetzungen**



**Allgemeine  
Ausschlusskriterien**



**Förderverfahren**



**Betreuung des  
Förderprogramms**



**Beratung und  
Marketing**

## Deutschlandkarte zu fördernden Städten 2023

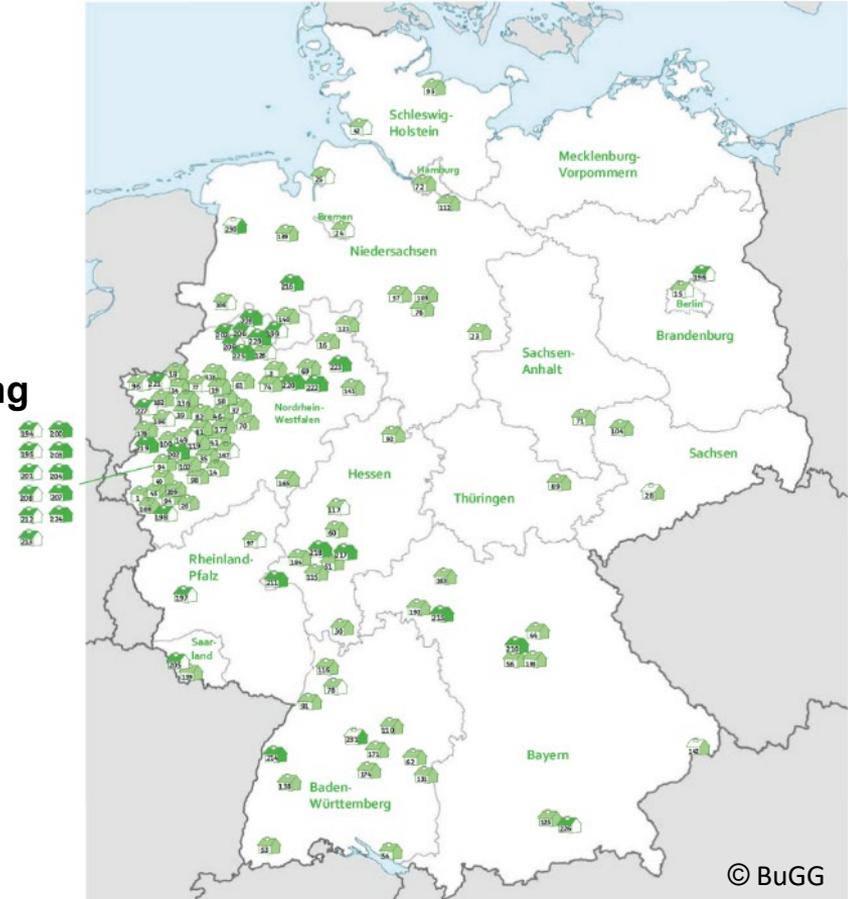
### 146 Städte mit Förderprogramm zur Dachbegrünung

- Davon 91 Städte mit mehr als 50.000 EW
- Davon 55 Städte mit weniger als 50.000 EW

### 113 Städte mit Förderprogramm zur Fassadenbegrünung

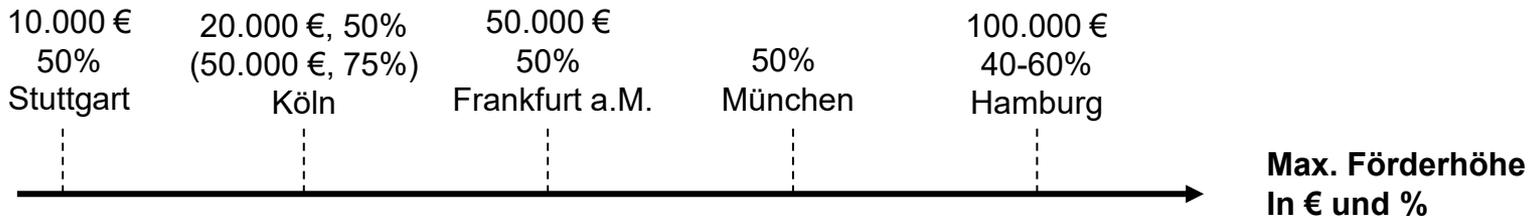
- Davon 76 Städte mit mehr als 50.000 EW
- Davon 37 Städte mit weniger als 50.000 EW

### 6 Regionen bzw. Kreise mit Förderprogramm zur Gebäudebegrünung

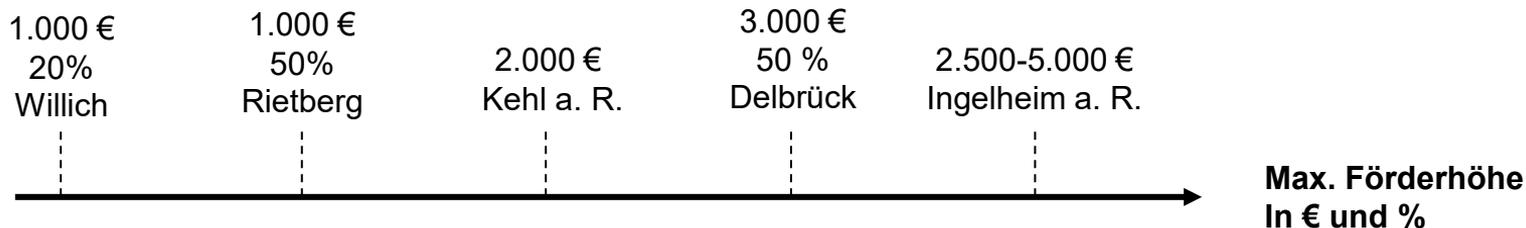


## Förderhöhen nach Stadtgröße (Stand: 2022)

### 1 – Große Großstadt (ab 500.000 Einwohnende)



### 4 – Kleine Mittelstadt (ab 10.000 Einwohnende)



## Fördergegenstand, Förderfähige Kosten



- Planungs-, Material- und Baukosten
- Kosten für vorbereitende Maßnahmen (Statiker, Herstellung der Wurzelfestigkeit, Bodenaufbereitung)
- Kosten der Fertigstellungspflege



Extensive Dachbegrünung



Bodengebundene Begrünung

Intensive Dachbegrünungen



Wandgebundene Begrünung



## Auszug Förderprogramme zu Dachbegrünungen - Förderhöhen

Stadt	Bezeichnung des Förderprogramms	max. Förderung			Voraussetzungen oder Bedingungen zur Förderung	Zeitraum
		[€/m²]	[in %]	[in €]		
Aachen	Richtlinie der Stadt Aachen zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen	a) 30 b) 60	50	a) 8.000 b) 12.000	a) extensiv (min. 10 cm) b) intensiv (min. 25 cm) Mindestfläche 10 m² Min. 10 Jahre erhalten Bonus für Solar-Gründach	ab 01.07.22
Ahlen	Fassaden- und Hofprogramm (Städtebauförderung)	24	40	15.000	Geltungsbereich: Ahlener Innenstadt Gebäude muss min. 10 Jahre alt sein	ab 01.01.16
Bergheim	Aufwertung privater Hof- und Fassadenflächen (Städtebauförderung)	–	50	18.000	Geltungsbereich: INSEK Innenstadt Gebäude muss min. 25 Jahre alt sein Min. 10 Jahre erhalten	24.04.23 bis 31.12.26
Berg. Gladbach	Hof- und Fassadenprogramm (Städtebauförderung)	–	50	10.000	Geltungsbereich: InHK Bensberg 1.000 € Bagatellgrenze Gebäude muss min. 10 Jahre alt sein	ab 01.07.21
Berlin	GründachPLUS	a) 55-90	b) 100 c) 60	b) 40.000	a) reguläre Förderung b) Green Roof Lab (Einzelfall) c) Kombi Dach & Fassade + Förderung Planungskosten Mindestfläche 100 m² Vegetationstragschicht min. 8 cm Nur Bestandsgebäude Min. 10 Jahre erhalten	01.01.23 bis 31.12.24

- Spanne der max. Förderung reicht **von 10 bis 100 €/m²**
- Die Förderobergrenze variiert zwischen **100 € bis 100.000 €**
- Prozentual schwankt die Fördergrenze **zw. 20 % und 100 %** der förderfähigen Kosten
- Bei einem Großteil der Städte liegt die max. Förderung jedoch **bei 50 %**

## Bonus für Solar-Gründächer



### Leipziger Gründach-Förderrichtlinie

Bei der Kombination mit **Photovoltaik und/oder Solarthermie werden Mehrkosten**, die bei der Errichtung einer Photovoltaik- und/oder Solarthermie-Anlage auf einem Gründach gegenüber der Errichtung auf einem Normaldach anfallen, **zu 100% gefördert**.

(z. B. erforderliche Mehrarbeiten beim Schichtaufbau oder der Substratverlegung)

### Bielefeld begrünt Häuser

Bei der Umsetzung eines **Solar-Gründachs**, Biodiversitätsgründachs oder Retentionsgründachs gemäß den Bedingungen dieser Förderrichtlinie **erhöht sich die Förderpauschale um 5 €/m<sup>2</sup>**.

### Klima-Förderrichtlinie der Stadt Maintal

Die Förderhöhe entspricht für eine **Kombination aus Photovoltaik und Dach-/ Fassadenbegrünung** (Solar-Grün) zusätzlich zu den einzelnen Maßnahmen **1.500 Euro**. Über eine förderfähige Umsetzung wird im **Einzelfall** entschieden.

## Beratung und Marketing

### Bereitgestellte Informationen



Förderrichtlinie  
Antragsformular



Webseite



Informationsflyer  
Broschüren  
Leitfäden



Fördermittelrechner  
Ablaufbeschreibung Antrag  
Liste lokaler Unternehmen

### Bewerbung



Fernseh- und  
Radiobeiträge



Plakatwerbung  
Zeitungsinserte



Info-Veranstaltungen  
Messen und Stadtfeste  
Vorträge



Pflanzen-Verschenk-Aktionen  
Grünes Klassenzimmer



Social Media



Bewerbung in der  
Abwasser-  
und Bauberatung

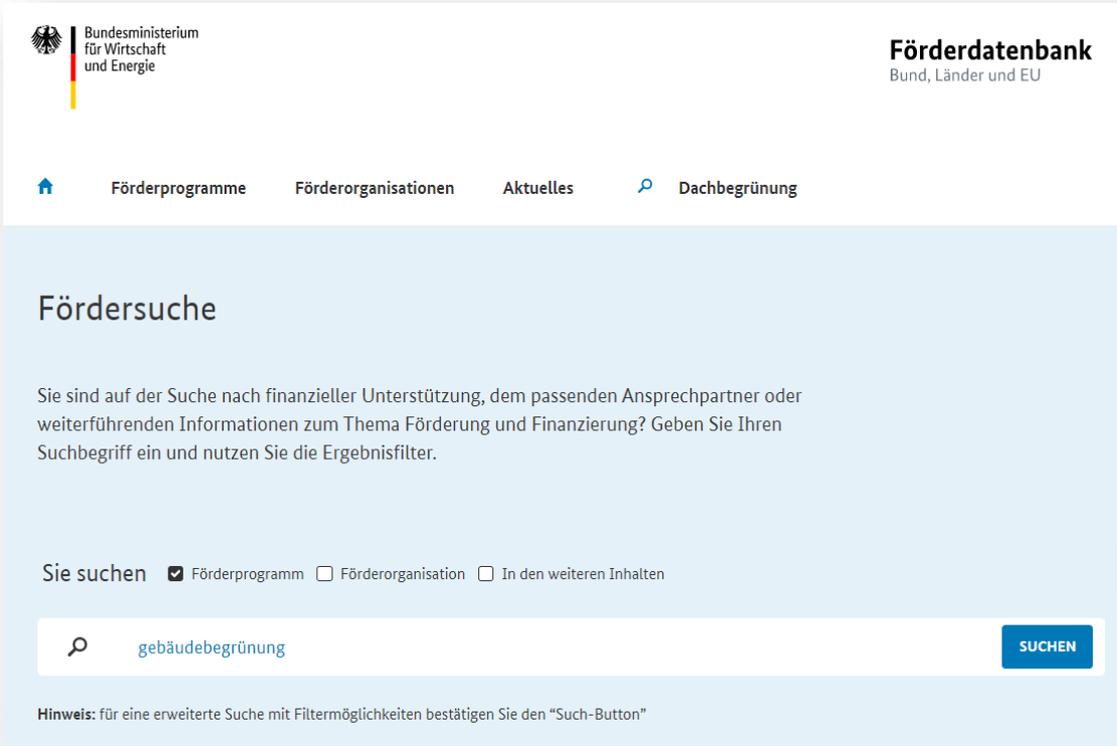


Fotowettbewerb

## TOP 10

- 1 Attraktive Förderhöhen**  
min. 50 % der förderfähigen Kosten
- 2 Beratungsangebot**  
Internes oder externes Personal
- 3 Förderverfahren**  
niedrigschwellig, transparent, digital
- 4 Fördergebiet**  
möglichst stadtwweit
- 5 Förderzeitraum**  
Min. 3-5 Jahre
- 6 Qualitätsvorgaben für Begrünung**  
An Zielsetzung orientieren z. B. Substrathöhe
- 7 Wissenstransfer**  
Webseite, Info-Material & -Veranstaltungen
- 8 Bewerbung**  
Vor allem in der Startphase (Budget einplanen)
- 9 Best-Practice-Beispiele aufzeigen**  
Ökolog. Stadtplan, Wettbewerbe, Exkursionen
- 10 Monitoring & Anpassung der Förderung**  
Inventarisierung und Potenzialanalyse

## Förderdatenbank – [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)



The screenshot shows the homepage of the Förderdatenbank website. At the top left is the logo of the Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. The main header includes the text 'Förderdatenbank Bund, Länder und EU'. Below the header is a navigation bar with links for 'Förderprogramme', 'Förderorganisationen', 'Aktuelles', and 'Dachbegrünung'. The main content area is titled 'Fördersuche' and contains a search form with the text 'gebäudebegrünung' entered. Below the search bar is a blue 'SUCHEN' button. A note at the bottom of the search area reads: 'Hinweis: für eine erweiterte Suche mit Filtermöglichkeiten bestätigen Sie den "Such-Button"'. The search filters are set to 'Förderprogramm' (checked), 'Förderorganisation' (unchecked), and 'In den weiteren Inhalten' (unchecked).

- Überblick zur Förderung auf Landes- und Bundesebene
- Darstellung der Förderrichtlinien
- Investive Vorhaben zur Gebäudebegrünung

# Förderprogramme auf Landes- und Bundesebene

Förderprogramm	Fördermittelgeber	Förderziele Gebäudegrün	Förderberechtigte <sup>1</sup>	Förderart	Förderhöhe	Förderlaufzeit	DB <sup>2</sup>	FB <sup>3</sup>
<b>Flächenländer</b>								
KLIMOPASS	Baden-Württemberg	Klimaanpassung	K, U, V, E	Z	bis zu 60 % max. 200.000 €	2022 bis 2024	x	x
Bayerisches Umweltkreditprogramm/Ökokredit	Bayern	Umweltschutz	U	D	bis zu 100 % max. 2 Mio. €	Stand 2021	x	x
Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz	Bayern	Klimaanpassung	K, V, E	Z	bis zu 90 % max. 500.000 €	Stand 2022	x	x
Bayerisches Modernisierungsprogramm	Bayern	Nachhaltigkeit	P, K, U, V, E	D, Z	bis zu 100 % max. 500 €/m <sup>2</sup>	2022 bis 2025	x	x
Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen	Hessen	Klimaanpassung	K, E	Z	bis zu 90 % max. 520.000 €	2019 bis 2024	x	x
Förderung der regionalen Entwicklung - Kommunale Investitionen	Hessen	Grüne Infrastruktur	K, V, E	Z, D	bis zu 50 %		x	x
Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation	Hessen	Lebens- und Wohnqualität Klimaanpassung	P, K, U, V, E	Z	bis zu 35 % max. 200.000 €	2023 bis 2027	x	x
Nachhaltiges Wohnumfeld in neuen Wohnquartieren - Investitionen	Hessen	Nachhaltigkeit Biodiversität	K, V	Z	bis zu 85 %	Stand 2021	x	x
Zuwendungen zur Schaffung, Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung von Grüner Infrastruktur	NRW	Grüne Infrastruktur Biodiversität	K, U, V, E	Z	bis zu 90 %	Stand 2023	x	x
progres.nrw - Programmbereich Klimaschutz und -anpassung in Kommunen	NRW	Klimaanpassung	K, U, V, E	Z	bis zu 80 %	Stand 2022	x	x
Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement	NRW	Luftqualität Lärmschutz	K, U, V, E, F, H	Z	bis zu 80 %	Stand 2022	x	
Modernisierung von Wohnraum	NRW	Klimaanpassung	P, U, V	D	bis zu 100 % max. 200.000 €	Stand 2023	x	x
Wohnraumförderung	NRW	Klimaanpassung	P, U, V	Zusatz-D	bis zu 75 % max. 11.500 €	Stand 2023	x	x
Resiliente Innenstädte	Niedersachsen (EFRE)	Klimaanpassung	K, V, E	Z	bis zu 60 %	Stand 2022	x	x
Maßnahmen des Stadt- und Dorfgrüns	Rheinland-Pfalz	Grüne Freiräume	K, U	Z	bis zu 80 % max. 100.000 €	Stand 2023	x	x
Stadtgrün-Lärminderung	Sachsen	Lärmschutz	K, U, E	Z	bis zu 90 % max. 25.000 €	Stand 2022	x	x
Modernisierung von preisgünstigem Mietwohnraum	Sachsen	Klimaanpassung	P, U, V, E	Z, D	bis zu 35 % max. 500 €/m <sup>2</sup> bis zu 100 % min. 50.000 €	Stand 2023	x	x
Klima-Invest – Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen in Kommunen	Thüringen	Klimaanpassung	K, V, E	Z	bis zu 60 % max. 200.000 €	2020 bis 2023	x	x

## Förderprogramme der Flächenländer



- ➔ Gebäudebegrünung eine unter vielen förderfähigen Klimaanpassungsmaßnahmen
- ➔ Modernisierungsprogramm und Wohnraumförderung

Quelle: BuGG

## Städtebauförderung (neue Förderstruktur seit 2020)

Lebendige Zentren

Sozialer Zusammenhalt

Wachstum &  
nachhaltige Erneuerung

### Fördervoraussetzung für Gesamtmaßnahme

Maßnahmen des Klimaschutzes  
und zur Anpassung an den  
Klimawandel, insbesondere der  
grünen Infrastruktur

### Zielgruppe

Kommune

### Förderbudget

Bundesfinanzhilfen (1/3)

Land + Kommune (2/3)



**Unterstützung finanz-  
schwacher Kommunen,  
Bindung an das  
Sanierungsgebiet**



BMI 2021 – [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

Förderprogramm	Fördermittelgeber	Förderziele Gebäudegrün	Förderberechtigte <sup>a</sup>	Förderart	Förderhöhe	Förderlaufzeit	DB <sup>b</sup>	FB <sup>c</sup>
<b>Bundesförderprogramme</b>								
Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)	BMWK	Klimaschutz Energieeffizienz	P, K, U, V, E	Z D+T	bis zu 20 % max. 15 Mio. € bis zu 100 % max. 15 Mio. €	2021 bis 2030	x	x
Bundesförderung Serielle Sanierung	BMWK	Klimaschutz Klimaanpassung	U, V	Z	bis zu 60 % max. 5 Mio. €	2021 bis 2023	x	x
Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen	BMUV	Klimaanpassung	K, U, V, E, B, F, H	Z	bis zu 90 %	2023 bis 2026	x	x
Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels	BMUV	Klimaanpassung	K, U, V, E, B, F, H	Z	max.800.000 €	2021 bis 2024	x	x
Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandlungsregionen (KoMoNa)	BMUV	Nachhaltigkeit Biodiversität	K, U, V, E, B, F, H	Z	bis zu 90 %	2020 bis 2024	x	x
Bundesprogramm Biologische Vielfalt	BMUV	StadtNatur Biodiversität	K, V, E, F, H	Z	bis zu 90 %	Stand 2021	x	x
BMUV-Umweltinnovationsprogramm	BMUV	Verminderung von Umweltbelastungen	P, K, U, V, E	Z D	bis zu 30 % bis zu 70 %	Stand 2022	x	x
Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten	BMUV	Biodiversität Wasserrückhalt	K, V	Z	bis zu 90 % min. 500.000 €	2023 bis 2026	x	x
IKU/IKK - Energetische Stadtsanierung - Quartiersversorgung	BMWSB	Klimaschutz Klimaanpassung	K, U, E	D+T	bis zu 100 % max. 50 Mio. €	Stand 2023	x	x
Zukunft Bau – Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	BMWSB	Klimaschutz Klimaanpassung Ressourceneffizienz	K, U, V, E, F, H	Z	bis zu 90 %	Stand 2022	x	x
Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel	BMWSB	Klimaanpassung	K	Z	bis zu 75 % max. 6 Mio. €	Stand 2023	x	x
KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz	BMBF	Klimaschutz Klimaanpassung Ressourceneffizienz	U, F, H	Z	bis zu 100 %	Stand 2020	x	x
KfW-Umweltprogramm (inkl. Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz)	KfW	Klimaschutz Klimaanpassung Biodiversität	U	D T	bis zu 100 % max. 25 Mio. € bis zu 60 % max. 1,5Mio. €	Stand 2023	x	x

## Ressortspezifische Bundesförderprogramme



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Quelle: BuGG

 Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft



## Sehr geehrte Leser\*innen,

Sie hatten sich auf unserer Website registriert, um über Neuigkeiten zur Förderrichtlinie „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ (AnpaSo) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) auf dem Laufenden gehalten zu werden. Vielen Dank für Ihr Interesse.

**Wir freuen uns, Sie heute über die Öffnung des dritten Förderfensters vom 1. Oktober bis 15. Dezember 2024 informieren zu können.**

**Förderschwerpunkt 1:** Die Erstellung von Konzepten zur nachhaltigen Anpassung an die Klimakrise.

**Förderschwerpunkt 2:** Die Umsetzung von vorbildhaften Maßnahmen zur Anpassung an die Klimakrise auf der Grundlage von Klimaanpassungskonzepten.

**Förderschwerpunkt 3:** Die übergeordnete Unterstützung durch „Beauftragte für Klimaanpassung in der Sozialwirtschaft“ (Personalausgabenförderung).



- **Förderberechtigt:** Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Vereine, Verbände, Stiftungen und Unternehmen des Privatrechts.
- **Förderhöhe:** bis zu 90 %

## KfW-Bankengruppe

Förderprogramm	Fördermittelgeber	Förderziele Gebäudegrün	Förderberechtigte <sup>1</sup>	Förderart	Förderhöhe	Förderlaufzeit	DB <sup>2</sup>	FB <sup>3</sup>
KfW-Umweltprogramm	KfW	Umweltschutz	U	D	bis zu 100 % max. 25 Mio. €	Stand 2022	x	x

Quelle: BuGG

### Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Investitionen in den natürlichen Klimaschutz, insb.

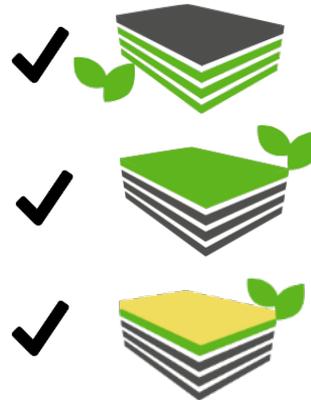
- Schaffung und Renaturierung naturnaher Ökosysteme (Grünflächen, Kleingewässer),
- Entsiegelung und Renaturierung von Flächen,
- Baumpflanzungen, Verbesserung der Standortbedingungen und Sicherung von Bestandsbäumen,
- Begrünung von Dächern und Fassaden
- dezentrales Niederschlagsmanagement und Grauwassernutzung
- Schulungsmaßnahmen und Anschaffung von Gerät für eine naturnahe, insektenchonende Grünpflege (im Verbund mit investiven flächenbezogenen Maßnahmen).

Vorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) erhalten bessere Förderkonditionen.

### Art der Förderung

Die Förderung erfolgt über KfW-Förderkredite, auf die – abhängig von der Unternehmensgröße – bei Nachweis der erfolgreichen Umsetzung der geförderten Maßnahme ein Tilgungszuschuss zwischen 40 und 60 Prozent gewährt wird, der die Kreditschuld entsprechend reduziert.

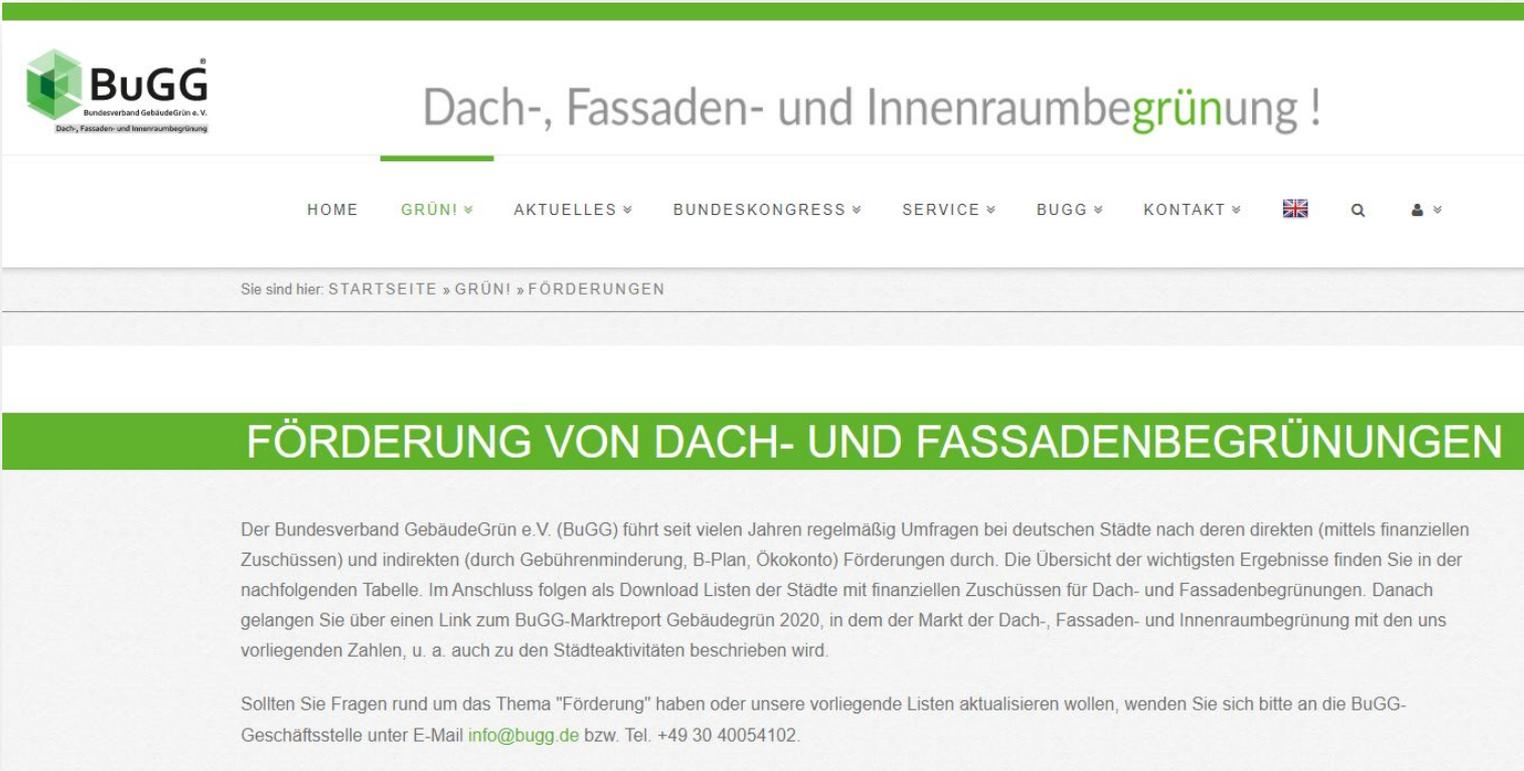
### Modul „Natürliche Klimaschutzmaßnahmen“



„Gefördert werden alle Investitionen, die dazu beitragen, die Umweltsituation und den Klimaschutz wesentlich zu verbessern, Ressourcen zu schonen oder auch der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu dienen, vor allem

- Maßnahmen zum effizienten und kreislaforientierten Umgang mit Ressourcen („Circular Economy“),
- **Luftreinhaltung,**
- **Lärmschutz,**
- **Klimaschutz,**
- **Anpassung an den Klimawandel,**
- **naturnahe Gestaltung von Firmengeländen,**
- umweltfreundlicher Verkehr,
- sonstige Umweltschutzmaßnahmen.“

[www.gebaeudegruen.info/foerderung](http://www.gebaeudegruen.info/foerderung)



The screenshot shows the BuGG website interface. At the top left is the BuGG logo. The main heading is "Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung!". Below this is a navigation menu with items: HOME, GRÜNI (with a dropdown arrow), AKTUELLES (with a dropdown arrow), BUNDESKONGRESS (with a dropdown arrow), SERVICE (with a dropdown arrow), BUGG (with a dropdown arrow), KONTAKT (with a dropdown arrow), a UK flag, a search icon, and a user profile icon (with a dropdown arrow). A breadcrumb trail reads "Sie sind hier: STARTSEITE » GRÜNI » FÖRDERUNGEN". A large green banner contains the text "FÖRDERUNG VON DACH- UND FASSADENBEGRÜNUNGEN". Below the banner, a paragraph of text describes the funding programs. At the bottom, contact information is provided.

**BuGG**  
Bundesverband GebäudeGrün e. V.  
Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung

## Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung!

HOME GRÜNI ▼ AKTUELLES ▼ BUNDESKONGRESS ▼ SERVICE ▼ BUGG ▼ KONTAKT ▼   

Sie sind hier: [STARTSEITE](#) » [GRÜNI](#) » [FÖRDERUNGEN](#)

### FÖRDERUNG VON DACH- UND FASSADENBEGRÜNUNGEN

Der Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) führt seit vielen Jahren regelmäßig Umfragen bei deutschen Städte nach deren direkten (mittels finanziellen Zuschüssen) und indirekten (durch Gebührenminderung, B-Plan, Ökokonto) Förderungen durch. Die Übersicht der wichtigsten Ergebnisse finden Sie in der nachfolgenden Tabelle. Im Anschluss folgen als Download Listen der Städte mit finanziellen Zuschüssen für Dach- und Fassadenbegrünungen. Danach gelangen Sie über einen Link zum BuGG-Marktreport Gebäudegrün 2020, in dem der Markt der Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung mit den uns vorliegenden Zahlen, u. a. auch zu den Städteaktivitäten beschrieben wird.

Sollten Sie Fragen rund um das Thema "Förderung" haben oder unsere vorliegende Listen aktualisieren wollen, wenden Sie sich bitte an die BuGG-Geschäftsstelle unter E-Mail [info@bugg.de](mailto:info@bugg.de) bzw. Tel. +49 30 40054102.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



***Haben Sie Fragen?  
Gerne!***

[rebecca.landwehr@bugg.de](mailto:rebecca.landwehr@bugg.de)

[www.gebaeudegruen.info](http://www.gebaeudegruen.info)